

GESCHÄFTSVERLAUF IM 1. HALBJAHR 2010

DIE AKTIE

Die **internationalen Kapitalmärkte** waren auch im 1. Halbjahr 2010 starken Schwankungen unterworfen. Vor allem das 2. Quartal war von einer Verunsicherung der Anleger geprägt – hervorgerufen von der finanziellen Instabilität der Eurozone und der hohen Verschuldung einiger europäischer Länder. Anfang des 3. Quartals hellte sich die Stimmung leicht auf. Hintergrund dafür ist die Konjunktorentwicklung, die sich sowohl in der Eurozone als auch in den USA besser als erwartet präsentiert. Vor allem die europäischen Finanzmärkte konnten sich stabilisieren.

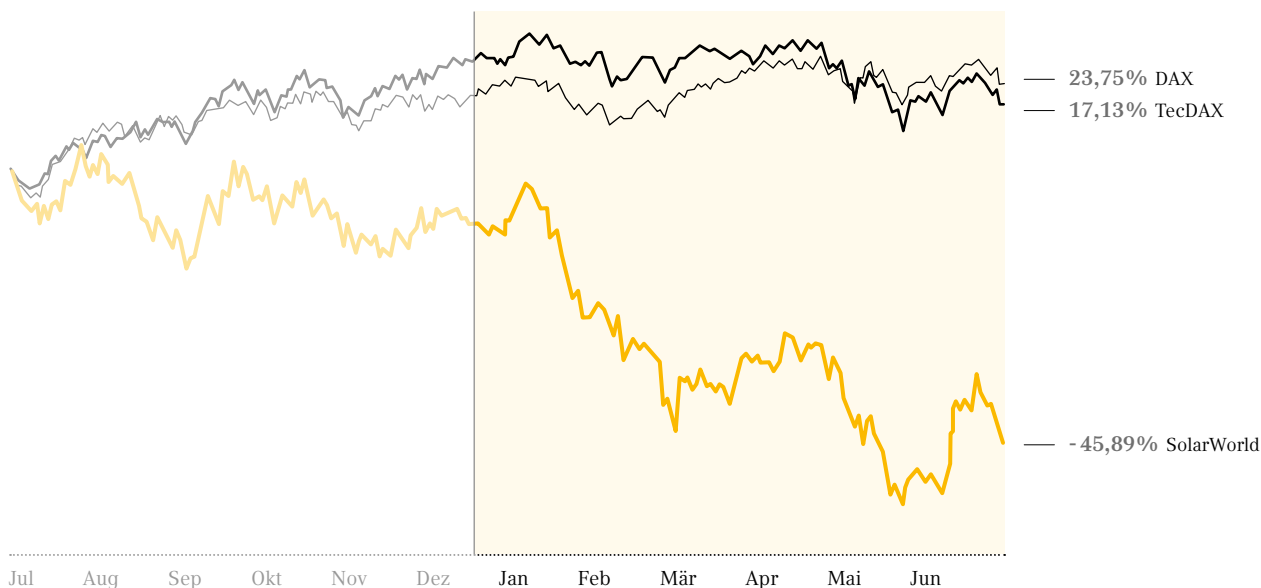
Der **DAX** schloss zum Stichtag (30. Juni 2010) bei 5.966 Punkten und fiel damit im Vergleich zum Eröffnungskurs am 4. Januar 2010 (5.976 Punkte) um -0,2 Prozent nur sehr leicht (H1 2009: -1,0 Prozent). Der **TecDAX** entwickelte sich dagegen viel volatil. Er verlor im 1. Halbjahr 2010 insgesamt 10,2 (H1 2009: +18,2) Prozent und schloss am 30. Juni 2010 mit 734 (4. Januar 2010: 818) Punkten.

Die **Solartitel** konnten sich der allgemeinen Entwicklung der Kapitalmärkte nicht entziehen und wurden zusätzlich von der anhaltenden Diskussion um die Novellierung des deutschen Erneuerbare-Energien-Gesetzes belastet. Erst mit Konkretisierung der Entscheidung → *Der Solarstrommarkt* • S. 09// konnten sich die Werte zum Ende des 2. Quartals wieder erholen. So betrug der Schlusskurs der **SOLARWORLD Aktie** am 30. Juni 2010 9,16 (4. Januar 2010: 15,20) €. Ihren Höchstkurs erreichte die Aktie im Berichtszeitraum mit 16,61 €, ihren Tiefstkurs mit 7,99 €.

05 ENTWICKLUNG DER SOLARWORLD AKTIE IM VERGLEICH ZUM DAX UND TECDAX

Zeitraum: 1. Juli 2009 - 30. Juni 2010 // Quelle: Deutsche Börse, 2010

07



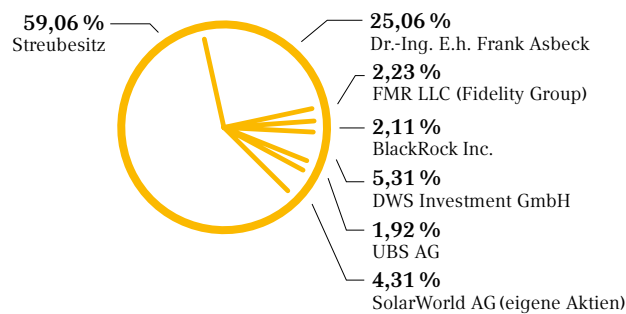
Im Juli hat sich die Aktie der SOLARWORLD AG weiter erholt. Die positiven Signale, die von der Intersolar, einer der weltweit wichtigsten Fachmessen im Solarbereich, ausgingen sowie die endgültige Verabschiedung der lang erwarteten EEG-Novelle stützten diese Entwicklung. Auch Unternehmensmeldungen über den Kapazitätsausbau unserer wichtigsten Produktionsstandorte in Deutschland und den USA wirkten sich positiv auf die Entwicklung des Kurses aus.

Die elfte ordentliche **Hauptversammlung** der SOLARWORLD AG (www.solarworld.de/HV2010/) am 20. Mai 2010 stimmte allen Tagesordnungspunkten mit großer Mehrheit zu. Vorstand und Aufsichtsrat wurden mit 99,9 Prozent entlastet. Insgesamt waren über 1.000 Aktionäre und Aktionärsvertreter anwesend und damit 42,36 Prozent des stimmberechtigten Grundkapitals. Die Erfolgsbeteiligung für die Anteilseigner stieg zum sechsten Mal in Folge: Für das Geschäftsjahr 2009 wurde eine erhöhte Dividende von 0,16 (für das Geschäftsjahr 2008: 0,15) € beschlossen. Die Auszahlung erfolgte am 21. Mai 2010. Der größte Teil des Bilanzgewinns wird in die Gewinnrücklagen der AG eingestellt und bildet eine solide Basis für das weltweite Wachstum der SOLARWORLD. Ebenfalls mit großer Mehrheit billigte die Hauptversammlung das System zur Vorstandsvergütung. Mit diesem Tagesordnungspunkt war die Verwaltung den Vorgaben des neuen Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung gefolgt. Bereits im Vorjahr hatten die Anteilseigner einer Begrenzung der Vorstandbezüge zugestimmt und damit ein Zeichen für die Angemessenheit von Managergehältern in Deutschland gesetzt → [Konzern-Zwischenbericht 1. Halbjahr 2009/ Beschluss zur Deckelung der Vorstandsgehälter](#) • S. 09//

Das **Grundkapital** blieb im Berichtszeitraum unverändert und ist eingeteilt in 111.720.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von 1,00 €. Am 12. Mai hat der Vorstand der SOLARWORLD AG beschlossen, von der Ermächtigung der Hauptversammlung zum **Erwerb eigener Aktien** gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG im Umfang bis zu zehn Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft Gebrauch zu machen. Bis zum Stichtag 30. Juni 2010 wurden insgesamt 4.817.723 Aktien gekauft, das entspricht einem Anteil von 4,31 Prozent. Die Ermächtigung ist bis zum Ablauf des 20. November 2010 befristet. Um die Transparenz gegenüber unseren Aktionären und Stakeholdern zu vergrößern, veröffentlichen wir die Informationen zum jeweiligen Tageshandel unter www.solarworld.de/Aktienrueckkauf//

Black Rock Inc. hat zum 1. Juni 2010 den Anteil an der SOLARWORLD AG auf 2,11 Prozent reduziert. Der Vorstandsvorsitzende der SOLARWORLD AG, Dr.-Ing. E.h. Frank Asbeck, hat am 6. Juni seinen Aktienanteil auf 25,06 Prozent erhöht.

06 AKTIONÄRSSTRUKTUR ZUM 30. JUNI 2010



Im 1. Halbjahr 2010 haben wir unsere **Kapitalmarktkontakte** weiter ausgebaut. So nahmen wir an verschiedenen Road Shows sowie Konferenzen teil und führten Einzelgespräche mit Analysten, Investoren und Aktionären in Europa und den USA. Ziel ist es, Service und Transparenz gegenüber unseren Stakeholdern auszubauen. Dafür bauen wir kontinuierlich auch unsere Internetpräsenz aus. Unser Online-Bericht für das Geschäftsjahr 2009 wurde von der League of American Communications (LACP) mit einem Gold-Award ausgezeichnet. Für den Bericht, der unter konzernbericht2009.solarworld.de abgerufen werden kann, wurde eine besonders nutzerfreundliche Navigationsstruktur entwickelt.

DER MARKT

KONJUNKTURELLES UMFELD

Schneller als erwartet hat sich die **Weltwirtschaft** im 1. Halbjahr 2010 erholt. Vor allem die Industrieländer konnten von den positiven Impulsen profitieren; die Produktionsvolumina und der internationale Handel stiegen spürbar an. Aufgrund dieser Entwicklung hat das Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW) seine Konjunkturprognose erhöht. Die Experten erwarten nun, dass das globale Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2010 um 4,4 Prozent wachsen wird. Im März waren sie noch von 3,7 Prozent ausgegangen.

Auch in **Deutschland** setzte sich die Wirtschaftsdynamik fort und die Industrieproduktion legte deutlich zu. Der gefallene Eurokurs wirkte sich zudem positiv auf die Exportgeschäfte aus.

Eine ähnliche Entwicklung zeigte der gesamte **Euroraum**. Trotz der hohen Verschuldung einiger Staaten erwarten Wirtschaftsexperten deshalb für 2010 ein positives Wachstum in Höhe von 1,3 Prozent.

Ebenfalls gewachsen ist im 1. Halbjahr 2010 die Wirtschaftsleistung in den **USA**, im 2. Quartal jedoch verhaltener als zuvor. Dort gehen die Prognosen von einem Wachstum von 3,0 Prozent in 2010 aus.

Zum Ende des 2. Quartals haben nach Expertenansicht weltweit die Wirtschaftsrisiken wieder zugenommen, dies könnte im 2. Halbjahr zu einer Dämpfung der positiven Konjunktrentwicklung führen.

➔ *Erwartetes gesamtwirtschaftliches Umfeld • S. 22//*

DER WELTENERGIEMARKT

Die **Preise für Öl** schwankten auch im 1. Halbjahr 2010 stark. Nach Angaben der Energy Information Administration (EIA) lag der Durchschnittspreis für die Ölsorte WTI Ende Juni 2010 bei rund 75 (Ende Juni 2009: 68) US-Dollar/Barrel.

Wie angekündigt haben einige deutsche Grundversorger die **Haushaltsstrompreise** im 2. Quartal 2010 um weitere sechs Prozent erhöht. In den USA blieben die Preise dagegen stabil. Sie dürften nach Angaben der EIA aber 2011 wieder leicht steigen.



DER SOLARSTROMMARKT

Die **internationalen Solarmärkte** sind im 1. Halbjahr 2010 gewachsen.

Haupttreiber war **Deutschland**; dieser Markt erlebte einen regelrechten Nachfrageboom. So wurden nach neuesten Angaben der Bundesnetzagentur im 1. Quartal 715 MW in Deutschland neu installiert. Für das 1. Halbjahr erwartet die Bundesnetzagentur in Deutschland eine neu installierte Leistung von über drei GW (H1 2009: 545 MW). Deutschland dürfte damit 2010 der weltweit wichtigste Solarstrommarkt bleiben, auch wenn sich die Nachfrage im 2. Halbjahr durch das Inkrafttreten der EEG-Novelle abkühlen könnte.

➔ *Erwartete Entwicklung des Solarstrommarkts • S. 23//*

Auch andere europäische Märkte wie **Italien**, **Frankreich** oder **Tschechien** haben sich im Berichtszeitraum positiv entwickelt. Die größte Dynamik zeigt dabei Italien. Dort sollen die Einspeisetarife nach dem Conto Energia II zum Jahresende geändert werden, was seit Juni zu starken Vorzieheffekten führt, die bis Anfang des 4. Quartals anhalten dürften.

Ein neuer europäischer Markt entwickelt sich in **Großbritannien**. Zum Beginn des 2. Quartals wurde dort eine Einspeisevergütung eingeführt, die für 25 Jahre garantiert und an die Inflationsentwicklung des Landes gekoppelt ist. Voraussetzung für den Erhalt der Vergütung ist, dass die eingesetzten Module nach der UK Microgeneration Certification Scheme (MCS) zertifiziert sind. ➔ *Absatz, Produktion, Marke • S. 11//*

Ebenfalls gewachsen ist der Solarmarkt in den **USA**. Kalifornien blieb die wichtigste regionale Absatzregion. Dort wurden im 1. Halbjahr Anträge für Solaranlagen mit einer Gesamtleistung von 346 (H1 2009: 66) MW eingereicht. Anders als etwa in Deutschland dominiert das kommerzielle Segment weiterhin den US-weiten Markt. Während es einen Anteil von rund 85 Prozent hat, entfallen nur etwa 15 Prozent auf private Haushalte.

AUSWIRKUNGEN DER RAHMENBEDINGUNGEN AUF DEN GESCHÄFTSVERLAUF

Als etablierter Hersteller von hochwertigen Solarstromprodukten konnten wir von der dynamischen Entwicklung der internationalen Solarmärkte im 1. Halbjahr profitieren und unsere Absatzmengen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum steigern. Dabei haben wir von der anerkannten Qualität unserer Produkte und dem hohen Bekanntheitsgrad unserer Marke profitiert – nicht nur im deutschen Markt, sondern auch in wichtigen Zukunftsregionen.



ABSATZ, PRODUKTION, MARKE

Die SOLARWORLD nutzte das Wachstum der internationalen Solarmärkte im 1. Halbjahr 2010, um ihr internationales Geschäft nachhaltig auszubauen. In den ersten sechs Monaten des Jahrs steigerten wir unsere konzernweite Absatzmenge (Wafer und Module) um 58 Prozent auf 377 (H1 2009: 239) MW.

Hauptabsatzmarkt war **Deutschland**, wo wir als etablierter Qualitätsanbieter mit einem hohen Bekanntheitsgrad von der anhaltend hohen Nachfrage profitierten. Wir haben unser Fachpartnernetz ausgebaut und unsere Marketingaktivitäten verstärkt. Dabei haben wir unsere bewährte Push&Pull-Strategie durch simultane Ansprache von Fachpublikum und Endkonsumenten fortgeführt und uns beispielsweise in TV-Spots mit unserem Testimonial Lukas Podolski sowie als Partner der Samstagabendshow „Wetten, dass ...?“ präsentiert. Im Berichtszeitraum konnten wir unseren Absatz in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr verdoppeln.

Auch in den anderen europäischen Märkten haben wir durch verkaufsfördernde Maßnahmen unsere Position untermauert. Wir nutzten den starken Nachfrageboom in **Italien**, um unsere Produkte sowohl im Dachanlagen- als auch im Projektgeschäft erfolgreich zu platzieren. Die dort in den vergangenen Jahren ausgebauten Distributionskanäle sowie die Errichtung der Solaranlage auf der Audienzhalle im Vatikan kamen uns hier zu Gute; insbesondere unsere etablierten Beziehungen zu Systemintegratoren und zum Fachgroßhandel stellten sich als wichtiger Wettbewerbsvorteil dar. In diesem Markt konnte die SOLARWORLD ihren Absatz von Modulen und Bausätzen vervielfachen.

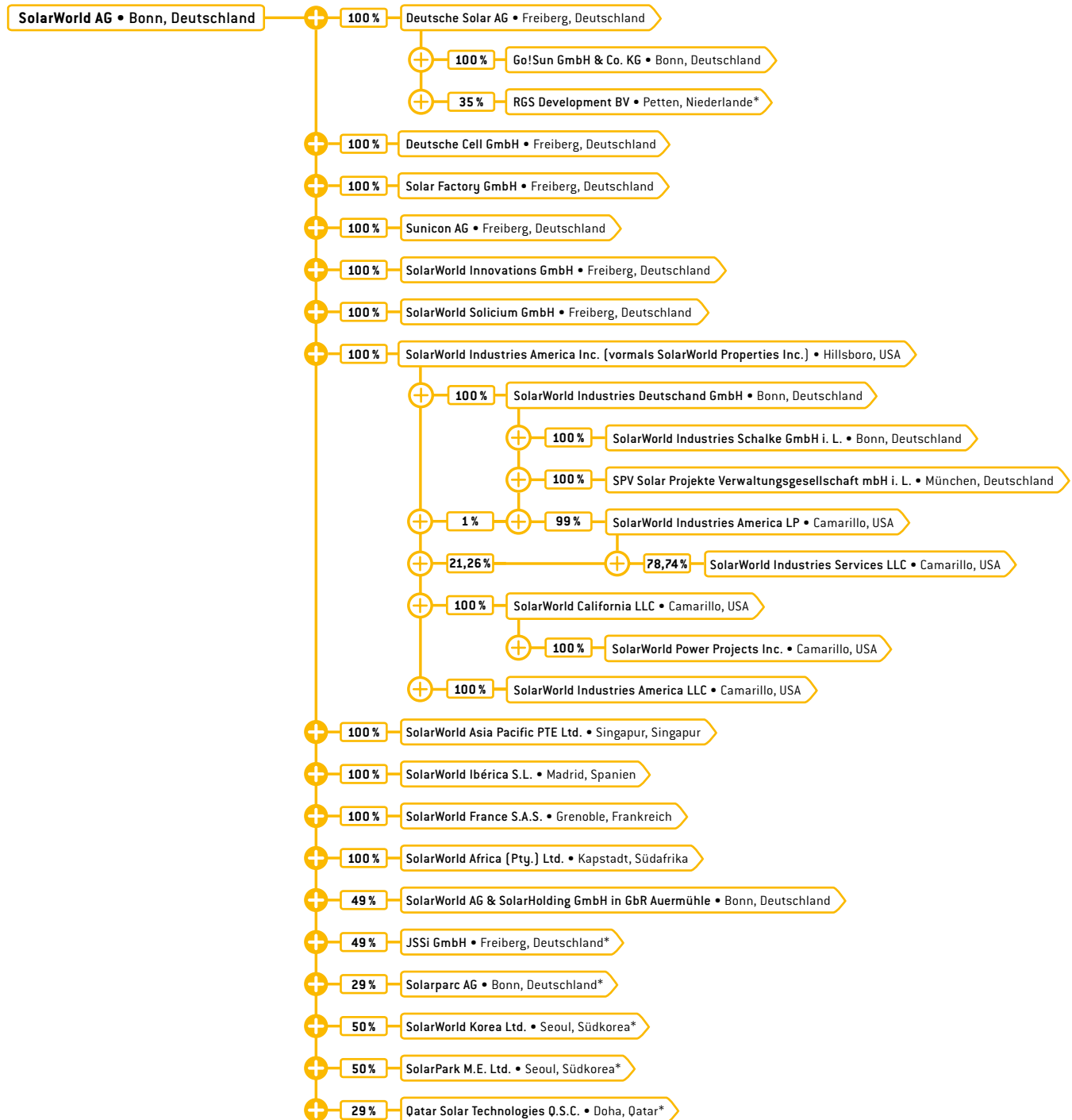
Auch unser Geschäft im **französischen Markt** haben wir weiter ausgebaut. Im April 2010 haben wir unser Verbindungsbüro in Grenoble in die hundertprozentige Tochtergesellschaft SOLARWORLD FRANCE SAS umgewandelt. *© Neue Konzernstruktur zum 30. Juni 2010 • S. 12* // Unsere Mitarbeiter unterstützen dort unsere Kunden mit technischer Beratung, Schulungen und beim Verkauf an den Installateur. Wir bekräftigen damit unser Engagement in diesem wachsenden Solarmarkt, in dem traditionell integrierte Dachlösungen wie unser ENERGIEDACH® nachgefragt werden.

Ein wichtiger Schritt in einen weiteren europäischen Zukunftsmarkt – **Großbritannien** – ist uns mit der Zertifizierung unserer Produkte gemäß der UK Microgeneration Certification Scheme (MCS) gelungen. Nur Module, die dieses Zertifikat tragen, werden nach dem zum 1. April in Kraft getretenen Gesetz gefördert. Im 2. Quartal konnten wir bereits erste Aufträge in Großbritannien abwickeln.

Der **US-Markt** zog im 1. Halbjahr 2010 spürbar an. Die SOLARWORLD konnte ihren Absatz im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppeln. Mit dem Ziel, weitere Marktanteile zu gewinnen und die Marke SOLARWORLD noch stärker als bisher zu platzieren, haben wir dort unsere Marketingaktivitäten → *Nachtragsbericht • S. 21* // deutlich erhöht. Ein Schwerpunkt bildete dabei die gezielte Endkundenansprache u.a. über das Internet und Social Media, die als Kommunikations- und Vertriebswege in den USA bereits etablierter sind als in anderen Märkten. Des Weiteren haben wir im 1. Halbjahr unser amerikanisches Fachpartnernetzwerk („Authorized Installer Network“) intensiv beworben und ausgebaut.



② NEUE KONZERNSTRUKTUR ZUM 30. JUNI 2010



* Konsolidierung at Equity

Zugleich hat unsere US-Vertriebstochter SOLARWORLD CALIFORNIA INC. ihre personellen Kapazitäten verstärkt und ein Team aus hochqualifizierten Spezialisten gebildet. Eine regionale Organisation und differenziertes Instrumentarium erhöhen die Schlagkraft unseres Vertriebs in den USA und auf dem gesamten Kontinent, weil dieser aus einer Vielzahl regionaler Solarmärkte mit unterschiedlichen Voraussetzungen und Zielgruppen besteht.

Unsere **Produktionskapazitäten** waren über das gesamte 1. Halbjahr 2010 voll ausgelastet. Gleichzeitig treiben wir an allen Standorten den Ausbau voran. → Künftiger Geschäftsverlauf • S. 24//

Am 31. Mai 2010 weihte Umweltbundesminister Dr. Norbert Röttgen unsere neue 250-MW-Waferfertigung im Industriegebiet Ost am deutschen Standort **Freiberg** ein. Zukünftig produzieren wir dadurch zu deutlich geringeren Stückkosten, u.a. weil alle Fertigungsschritte vollautomatisiert und in einem Gebäude integriert erfolgen. Durch die Kapazitätssteigerung wird die SOLARWORLD nicht nur ihre internationale Marktstellung als integrierter Anbieter ausbauen, sondern auch die steigende Nachfrage aus der eigenen Modulproduktion bedienen. Für die zweite Ausbaustufe um weitere 250 MW steht die Infrastruktur bereit.

Unser US-amerikanischer Standort in **Hillsboro** war im 1. Halbjahr ebenfalls von Expansionsaktivitäten geprägt. Den schnellen und reibungslosen Ausbau sichert unsere Corporate Technology: Nach dem Vorbild der deutschen Solar Factory II haben wir im 2. Quartal weite Teile einer neuen Modullinie in Hillsboro aufgebaut. Bereits Anfang September sollen dort die ersten Module vom Band laufen und der Ramp up starten. Geplant ist eine Jahresendkapazität von 350 MW. Parallel haben wir die Kapazität unsere Zellproduktion im 1. Halbjahr um rund 35 Prozent erhöht. Auch der Waferausbau ist vorangekommen, das Equipment für die planmäßige Steigerung auf 250 MW ist inzwischen eingerichtet.

Erfolgreich abgeschlossen haben wir im Berichtszeitraum die Zertifizierung unserer Standorte in Südkorea und den USA. Damit sind alle unsere Standorte nach ISO 9001 und 14001 zertifiziert.

Unsere **Produktstrategie** – qualitativ hochwertige Solarstromlösungen, die wir flexibel auf Kundenwünsche und Marktanforderungen abstimmen – haben wir auch im 1. Halbjahr 2010 konsequent umgesetzt und uns damit erfolgreich von Wettbewerbern differenziert.

So konnten wir auf der Intersolar Europe in München eine neue energieintelligente Komplettlösung für die Haushaltsversorgung mit Solarstrom vorstellen: Zukünftig ermöglichen unsere SUNKIT®-Bausätze in Verbindung mit moderner Kontroll- und Steuerungstechnik sowie dem Batteriesystem SUNPAC® unseren Kunden eine deutliche Erhöhung des Eigenstromanteils. Sowohl neue als auch bestehende SOLARWORLD Solarstromanlagen können um dieses System erweitert werden. Damit geben wir eine Antwort auf die sich verändernde Marktsituation in Deutschland in Folge der EEG-Novelle. → Erwartete Entwicklung des Solarstrommarkts • S. 23// Im 1. Halbjahr präsentierten wir außerdem unseren SUNCARPORT®. Dieser kann als solare „Tankstelle“ für Elektro- und Hybridfahrzeuge dienen und in die dezentrale und nachhaltige Energieversorgung eines Haushalts integriert werden. → Konzernbericht 2009/Wir steigen der Welt aufs

Dach// Daneben haben wir mit neuen Produkten wie dem flexibel einsetzbaren Indachsystem SUNDECK® sowie Weiterentwicklungen unserer bereits etablierten Gestellsysteme der Marke SOLARWORLD unseren Anspruch als führender Anbieter hochwertiger, kompletter Lösungen unterstrichen.

Bestätigt wurde die **Qualität** unserer Produkte auch von externen Experten: So erreichten unsere Module nicht nur zum zweiten Mal in Folge den ersten Rang im Vergleichstest des Fachmagazins Photon, sie wurden auch von ÖkoTest mit „sehr gut“ bewertet. Daneben hat die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft e.V. die Ammoniakbeständigkeit unserer Module nachgewiesen. In dem Test wurde belegt, dass SOLARWORLD Module einer Nutzung unter der Einwirkung von Ammoniak, der in landwirtschaftlichen Betrieben in größerer Konzentration in der Luft vorkommt, einer Nutzungsdauer von mindestens 20 Jahren standhalten.

Wir arbeiten kontinuierlich daran, die Qualität unserer Produkte weiter zu verbessern und gleichzeitig die Kosten zu senken. Dabei decken wir mit unserer **Forschung und Entwicklung** die komplette Wertschöpfungskette vom Silizium bis hin zum fertigen Modul ab – ein Wettbewerbsvorteil gegenüber anderen Herstellern. Zu unseren derzeitigen Forschungsschwerpunkten sowie einzelnen Projekten verweisen wir an dieser Stelle auf den → [Konzernbericht 2009/ Innovationsbericht 2009](#) • S. 90//.
